

d. J.

ersprecher
Nr. 133.

enzell.

21. August
6 Uhr

nzert

anlagen.

on der

Pforzheim.

Kirche

st, abends 8 Uhr

rdan's

randacht

herrn G. Roller.

nbach.

August findet groß

haltung

er zum „Löwen“.

in Wildberg

August 1921 einen

Ausflug

Gassthaus

in Liebelsberg,

erundt. eingeladen sind.

Der Vorstand.

Schönes

Most-

Obst

fert laufend waagrecht

zum Tagespreis

Arnold, Müller a. A.

Weinstraße 27.

rbt, Moskaf,

fund M. 4,40,

bid. M. 2,90,

rucht- u. Zwisch-

ab, Motoren-

r. v. M. 7.— ab,

Sagenzett p. Pfd.

olineum p. Pfd.

ist

e, Atthengstett.

ir den Bezirk Calw

hentlich das Stück zu 50

der Geschäftst. ds. Blatt



Nr. 193. Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw. 96. Jahrgang.

Ercheinungsweise: 6 mal wöchentlich. Anzeigenpreis: Die kleinste Seite 60 Pf. ... Samstag, den 20. August 1921. Bezugspreis: In der Stadt mit Trägertlohn M. 12.00 vierteljährlich.

Politische Wochenschau.

Die Woche ist zu Ende: viel hat sich seit der sogenannten Entscheidung des Obersten Rats in Paris nicht ereignet, aber es kann noch kommen. Die oberschlesische Frage ist nach wie vor eine ungelöste Frage — und der Völkerbund keine Antwort darauf. ... Die Woche ist zu Ende: viel hat sich seit der sogenannten Entscheidung des Obersten Rats in Paris nicht ereignet, aber es kann noch kommen. Die oberschlesische Frage ist nach wie vor eine ungelöste Frage — und der Völkerbund keine Antwort darauf. ...

forderungen. Möge er sich an die richtige Adresse in Paris und London und New York wenden. Sie steht ihm näher als uns. — Die neuen Steuerpläne erfordern jedenfalls mehr als Optimismus. Wir wollen sie heute noch nicht besprechen. In einem Volk steht ungeheure Kraft, wenn es leben will. Auf den politischen Willen kommt es heute bei jedem einzelnen Staatsbürger an. Aber der Deutsche war sich selten seiner Kraft bewußt. ...

Die neuen Steuerentwürfe.

Berlin, 19. Aug. Die Mehrzahl der in Vorbereitung befindlichen Steuerentwürfe wird nunmehr im Vorklaue veröffentlicht, so der Entwurf eines Gesetzes betr. Erhöhung einzelner Verbrauchssteuern, der Entwurf eines Gesetzes über Erhöhung von Zöllen, über Abänderung des Kohlensteuergesetzes, eines Kennwert-Gesetzes, eines Kraftfahrzeugsteuergesetzes, eines Versicherungssteuergesetzes, eines Gesetzes betr. Abänderung der Umsatzsteuergesetze, eines Gesetzes zur Verringerung des Körperschaftsteuergesetzes, eines Kapitalverkehrssteuergesetzes, eines Vermögenszuwachssteuergesetzes und eines Gesetzes über eine Abgabe vom Vermögenszuwachs aus der Nachkriegszeit. ...

Die oberschlesische Frage.

Berlin, 19. Aug. Nach einer Havasmeldung ist das Mitglied des Völkerbundsrats, Quinones de Leon, der Vertreter Spaniens, beauftragt worden, einen objektiven Tatsachenbestand zur Information der Mitglieder des Völkerbundsrats vorzulegen. Paris, 19. Aug. Nach einer Havasmeldung hat Nitti, der derzeitige Präsident des Völkerbundsrats, Quinones de Leon, den Vertreter Spaniens beim Völkerbundsrat, ersucht, das Amt des Berichtserstatters bei der außerordentlichen Sitzung des Völkerbundsrats, die für den 29. August nach Genf einberufen ist, anzunehmen. ...

Schnelle Entscheidung des Völkerbundsrats?

Paris, 19. Aug. Der „Matin“ glaubt zu wissen, daß der Völkerbundsrat entschlossen sei, in der oberschlesischen Frage schnell zu entscheiden. Es sei wahrscheinlich, daß er keinerlei weitere Untersuchungen vornehmen wolle, sondern seine Beschlüsse auf Grund der Dokumente, die ihm der Oberste Rat übermitteln wird, fassen werde. Der Völkerbundsrat werde nur über das Gebiet, das zwischen der Briand- und der Lloyd George-Linie liege, zu urteilen haben. ...

Berichterstattung des polnischen Gesandten.

Paris, 19. Aug. Nach einer Blättermeldung aus Warschau ist der polnische Gesandte in Paris, Graf Zamoycki, in Warschau angekommen und hat dem Ministerrat einen ausführlichen Bericht über den Stand der oberschlesischen Angelegenheit erstattet. ...

Um die Truppenverstärkungen.

Paris, 20. Aug. Wie der „Temps“ meldet, scheinen sich die alliierten Regierungen darüber einig zu sein, wie viele Truppenverstärkungen sie nach Oberschlesien schicken. Großbritannien und Italien würden je 2 Bataillone, Frankreich 1 Brigade entsenden. Es bleibe nur noch das Datum für den Abtransport festzusetzen. ...

Freigabe der deutschen Gefangenen.

Berlin, 19. Aug. Wie die „Voss. Ztg.“ aus Breslau meldet, werden die von den Polen noch in Lagern jenseits der Grenze festgehaltenen 250 deutschgestimmten Oberschlesier durch Vermittlung der Interalliierten Kommission in den nächsten Tagen freigegeben werden. Ein Transport von 50 Mann passierte bereits am Donnerstag nachmittag die Grenze bei Myslowitz. ...

Die wirtschaftlichen Wirkungen der polnischen Besetzung.

Berlin, 19. Aug. Nach einem Bericht des Reichsverbandes der deutschen Industrie, der das katastrophale Wirken der Polen auf den in polnischer Hand gegebenen Gruben beleuchtet, zeigt die Preisförderung in Oberschlesien mit 2 925 420 Tonnen noch eine erfreuliche Aufwärtsbewegung gegenüber 2 581 702 Tonnen im April 1920. Die Maßförderung brachte einen jähen Sturz auf 977 306 Tonnen gegenüber 2 843 407 Tonnen im Jahre 1913 und 2 247 471 Tonnen im Jahre 1920. Im Juli ist nach vorläufiger Ermittlung wieder eine Tonnenziffer von 2 074 123 Tonnen erreicht worden. ...

Zur auswärtigen Lage.

Ein Streitfall zwischen England und Amerika. London, 19. Aug. Aus Washington wird gemeldet: Die britische Regierung hat im Zusammenhang mit der 12 Meilen von der Long Island-Küste entfernt erfolgten Beschlagnahme des britischen Dampfers Henry Marjhal, der eine Ladung Branntwein an Bord gehabt haben soll, formell mitgeteilt, daß sie die Rechtsgewalt der Vereinigten Staaten über die hohe See außerhalb der vom Völkerrecht bestimmten Dreimeilenzone nicht anerkennen könne. ...

Die irische Frage.

London, 19. Aug. In Dublin ist gestern abend bekanntgegeben worden, daß das Sinn Feiner-Parlament die Antwort auf die Vorschläge der britischen Regierung am Montag in geheimer Sitzung erörtern wird. London, 19. Aug. Im Unterhaus erklärte Lloyd George bei Einbringung des Verlagsantrags, falls die Bedingungen der Regierung von Irland angenommen würden, würden Verhandlungen folgen. Die Ergebnisse würden dann in einem dem Parlament zu unterbreitenden Gesetze niedergelegt werden. ...

Die ungarisch-serbische Grenzfrage.

Budapest, 19. Aug. Da die serbische Militärbehörde bisher keinerlei Befehl zur Räumung der laut Friedensvertrag zurückzugebenden Gebiete ausgegeben hat, stimmte der Kommandant der ungarischen Truppen, General Soes, auf Ersuchen des Bevollmächtigten der Entente-Kontrollkommission zu, daß die mit der Uebernahme zusammenhängenden militärischen Operationen, die heute hätten beginnen sollen, um 48 Stunden verschoben werden.

Budapest, 20. Aug. Das ungar. Korrespondenz-Büro erfährt aus fünfsern, daß der Räumungsbefehl an die serbischen Truppen bereits ergangen ist. Der erste Tag der militärischen Operationen ist der 20. August. Die ungarischen Truppen dürfen vor Mitternacht des 20./21. August die Demarkationslinie nicht überschreiten. Nur in Baja dürfen zum Schutz des Wasserwerks am 20. mittags 50 Mann unter Führung eines Offiziers einziehen. Die ungarischen Verwaltungsbeamten übernehmen heute die Verwaltung von den serbischen Regierungskommissaren.

Zur Räumung Westungarns.

Wien, 19. Aug. Die Uebernahme-Kommission in Debensburg, die aus einem französischen, einem englischen und einem italienischen Vertreter besteht, trifft heute im Welsch zwei Regierungsvertreter, des Sektionschefs Davy und des Grafen Tgaj, zusammen.

Budapest, 20. Aug. Die hiesigen Vertreter der alliierten Mächte haben beschlossen, daß die Uebergabe Westungarns um 2 Tage verschoben werden soll. An die alliierte Mission in Debensburg ist eine entsprechende Weisung ergangen.

Der griechisch-türkische Krieg.

Paris, 19. Aug. Nach einer Radiomeldung hat bei Gordium, 70 Kilometer südwestlich von Angora, eine Schlacht zwischen Türken und Griechen begonnen.

Eine griechische Anleihe.

Paris, 19. Aug. Nach einer Zeitungsmeldung aus Athen verhandelt die griechische Regierung mit der englisch-holländischen Forderungsgruppe über eine Anleihe von einer Milliarde Drachmen. Gleichzeitig fanden in London Verhandlungen mit einer anderen Gruppe über eine Anleihe von einer Milliarde statt, wovon 250 Millionen durch Sachlieferungen Griechenland zukommen sollen.

Amerikanische Ausrüstung?

Paris, 19. Aug. Wie der „New York Herald“ aus Washington meldet, hat Senator Borah eine Entschließung eingebracht, in der die Herabsetzung der Armeekorps von 150 000 auf 100 000 Mann verlangt wird. Borah vertritt sich hieron eine Erhöhung von 100 Millionen Dollar. Die Versuche mit Bombenangriffen auf Schiffschiffe von Flugzeugen aus haben nach der Ansicht Borahs ferner erwiesen, daß mindestens 240 Millionen Dollar für die amerikanische Flotte umsonst ausgegeben wurden.

Japan behält sich seine Stellung vor.

London, 19. Aug. Aus Tokio wird gemeldet: Der frühere Außenminister Tama erklärte, die japanische Delegation auf der Washingtoner Konferenz müsse sich jedem Versuch widersetzen, sich den in Versailles gefassten Beschlüssen bezüglich der Insel Yap und der Halbinsel Schantung anzupassen. Jedenfalls werde die besondere Stellung Japans in Sibirien, wo es 440 Millionen Yen angelegt habe, anerkannt werden müssen.

Die russische Frage.

Grenzüberschreitungen der hungernden Banden. Paris, 19. Aug. Wie der „Temps“ aus Bukarest meldet gehen zahlreiche Banden halberhungerner Volkswaffen durch den Donjeß, dessen Wasserstand jetzt sehr niedrig ist. Die Banden greifen die Rumänen in den Grenzorten an. Wiederholt ist es zu blutigen Zusammenstößen gekommen.

Von der Hilfsaktion.

Kopenhagen, 19. Aug. Die Regierung hat beschließen, aus den Mitteln zur Abhilfe der Not in den vom Krieg verwüsteten Ländern dem Ministerium des Aeußern für die Hilfsaktion in Rußland eine Summe zur Verfügung zu stellen. Zweck der Hilfsaktion ist in Petersburg eine Kinderpeisung einzurichten, die, soweit möglich, unter der Leitung der Personen stehen soll, die feinerseitig an den gleichen, von dänischer Seite aus geführten Arbeiten beteiligt waren. Das Ministerium des Aeußern hält es für richtig, die Hilfsaktion in die Maßnahmen des schon bestehenden gemeinsamen Hilfskomitees für durch den Krieg verwüstete Länder einzubeziehen. Es wird beabsichtigt, die Arbeiten in Petersburg in den ersten Septembertagen zu beginnen. Sie werden von Frau Kammerherr Harald Scavenius und Kapitän Cramer geleitet.

Ausland.

Der frühere Reichskanzler Hermann Müller zur Interparlamentarischen Konferenz.

Stockholm, 19. Aug. Der frühere Reichskanzler Hermann Müller äußerte in einem Interview, es sei zwecklos, ständig an der Schuldfrage zu rühren. Wenn auch bedauerlicher Weise Franzosen und Belgier dem diesjährigen Kongresse der interparlamentarischen Union fernblieben, bestände doch kein Zweifel, daß sie bald wieder an der Arbeit teilnehmen würden, zumal deutsche und französische Sozialisten bereits im März in Amsterdame zusammengetreten seien. — Der frühere Reichsminister Röster lehnte ebenfalls das Ansuchen der neuen deutschen Kriegsschuldbekennnisse ab. Diese Frage gehöre nicht auf einen internationalen Kongress. Die Deutschen seien gerne zu der Debatte mit den Franzosen bereit, aber nur als Gleichwertige, die auch Fragen zu stellen haben.

Stockholm, 19. Aug. In der heutigen Vollversammlung der Interparlamentarischen Konferenz wurde die Stellung der interparlamentarischen Union zu den internationalen Arbeitskonferenzen weiter erörtert. Die gestern eingebrachte Resolution Engbergs wurde angenommen.

Vom Danziger Volkstag.

Danzig, 16. Aug. Im Volkstag wurde heute der Antrag der sozialdemokratischen Partei, dem Senat das Vertrauen zu entziehen, behandelt. Vor leeren Bänken der rechten Seite des

Ämliche Bekanntmachungen.

Wassermangel bei der Schwarzwaldbwasserforschungsgruppe. Nachdem der Wassermangel bei der Schwarzwaldbwasserforschungsgruppe behoben ist, werden die vom Oberamt Calw am 4. August d. Js. angeordneten Maßnahmen wieder aufgehoben. Calw, den 18. August 1921.

Oberamt: G 5.

Brotgetreidepreise im freien Handel.

In der Presse und in den Zeitschriften an das Ernährungsministerium mehren sich die Klagen über Aufstöße von Brotgetreide zu wucherischen Preisen. Nicht allein werden die für Umlagegetreide festgesetzten Preise, die nach den Berechnungen nicht nur die Produktionskosten der Erzeuger decken, sondern diesen auch noch einen angemessenen Gewinn sichern, vielfach wesentlich überschritten, ja es wird neuerdings sogar von Kaufabschlüssen berichtet, bei denen die Preise für freies Getreide selbst über den Weltmarktpreis des Getreides hinausgetrieben sind. Daß dies zu unerschwinglichen Preisen des freien Mehles bezw. Brotes führen muß, kümmert die Verkäufer nicht. Die Erregung der Verbraucher über dieses unverantwortliche Treiben einzelner gewissenloser Kreise wird daher täglich größer.

Die Ortspolizeibehörden und alle Landjägermannschaften werden daher angewiesen, derartige Fälle von Preistreibern bei Getreide festzustellen und rücksichtslos zur Anzeige zu bringen. Neben der Anzeige wegen Preistreiberei ist, wenn möglich gleichzeitig das Getreide zu beschlagnahmen. Ein besonderes Augenmerk ist auf die Tätigkeit der aufkaufenden Händler zu richten.

Die Bevölkerung wird aufgefordert, die Polizeibehörden bei der Bekämpfung zu unterstützen, unter Zusage vertraulicher Behandlung der Namen der Angezeigten.

Calw, den 19. August 1921.

Oberamt: G 5.

Betr. Heu- und Strohausfuhr.

Die Beförderung von Heu und Stroh aller Art, sowie von Stroh aus Württemberg nach Orten außerhalb Württembergs ist von der Beförderung eines abgestempelten Frachtbriefes, soweit es sich um Bahntransport handelt und hinsichtlich jeder anderen Art der Beförderung von der Beförderung eines Beförderungsscheines abhängig. Zuständig zur Ausstellung dieser Papiere ist die württembergische Landesfüttermittelfabrik in Stuttgart. Die Ausfertigung der Beförderungspapiere ist von den Beteiligten, welche hiermit auf die bestehende Vorschrift aufmerksam gemacht werden, unter Angabe des Namens und Wohnorts von Verkäufer und Käufer, der auszuführenden Heu- bezw. Strohmenge und des vereinbarten Kaufpreises, sowie unter Anschluß etwaiger Beförderungspapiere bei der Landesfüttermittelfabrik zu beantragen. Händler haben außerdem nachzuweisen, daß sie die vorgeschriebene Großhandelserlaubnis mit Heu und Stroh besitzen.

Die Ortspolizeibehörden und Landjägermannschaften werden beauftragt, die Tätigkeit der Heu- und Strohhändler streng zu überwachen. Zuwiderhandlungen werden bestraft.

Calw, den 18. August 1921.

Oberamt: G 5.

Hauses hielten die Vertreter der Linken Anklagen gegen den Senat und die bürgerlichen Parteien. Nach stündiger Tagung wurde abgestimmt, wobei sich die Beschlußfähigkeit des Hauses ergab. Die kommunistische Partei stellte den Antrag auf Einleitung eines Strafverfahrens gegen den Senator Schümmer wegen Verletzung seiner Amtspflichten. Ueber diesen Antrag wird der Volkstag am Dienstag nächster Woche beraten und in dieser Sitzung auch die Abstimmung über das Mißtrauensvotum wiederholen.

Die Danziger technische Hochschule bleibt deutsch.

Danzig, 18. Aug. Durch Entscheidung der interalliierten Verteilungskommission ist das Eigentum an der technischen Hochschule der Freien Stadt Danzig uneingeschränkt zugesprochen worden. Die Hochschule bleibt vollkommen deutsch. Sie erhält deutsche Unterrichtssprache und Selbstverwaltung unter der Regierung der Freien Stadt Danzig ohne Einfluß der Republik Polen. Der deutsche Charakter wird in keiner Weise angetastet.

Auslieferung der Danziger Verkehrswege an Polen.

Danzig, 19. Aug. Der Landesverband der deutschnationalen Volkspartei protestiert gegen die vom Oberkommissar gesprochene Entscheidung der Uebergabe der Eisenbahn- und Verkehrswege im Gebiet der freien Stadt Danzig an Polen, als gegen eine grobliche Verletzung der Danziger-polnischen Konvention. Die Uebergabe der Verwaltung an die gänzlich unerprobte polnische Eisenbahnverwaltung würde eine schwere Schädigung Danzigs bedeuten. Der Senat müsse beim Völkerverbund gegen die in der Entscheidung des Oberkommissars liegende Vergewaltigung Einspruch erheben.

Arbeitshandgebungen in Frankreich.

Paris, 18. Aug. Nach einer Meldung aus Lille beträgt die Zahl der streikenden Arbeiter 63 000. Gestern fanden Umzüge durch die Hauptstraßen von Roubaix und Tourcoing statt. Zu Zwischenfällen kam es nicht. In Sette sind wegen der Herabsetzung der Löhne die Böttcher in den Streik getreten.

Paris, 18. Aug. Nach einer Havas-Meldung aus London kam es anlässlich der Beurteilung von 12 Kommunisten, die am letzten Freitag im Verlaufe von Unruhen verhaftet wurden, zu Krawallen. Bedeutende Kräfte mußten eingreifen, um den Pöbel zu zerstreuen.

Antimilitaristische Kundgebungen in Paris.

Paris, 18. Aug. Wie das „Echo de Paris“ aus Straßburg meldet, fand gestern eine von den Kommunisten einberufene antimilitaristische Versammlung statt. Dabei wurde die Menge zur Revolution aufgefordert, die schließlich die Internationale in deutscher Sprache anstimmte. Durch eine Eskadron Husaren wurde schließlich der Platz gesäubert. Es wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen.

Englands Außenhandel.

Die letzten Statistiken über Englands Aus- und Einfuhr der letzten 2 Jahre beweisen, daß die erwartete Wiederbelebung der Geschäftstätigkeit nicht verwirklicht hat. Die Einfuhr von 1921 belief sich im Juli auf 80 957 144 Pfund Sterling gegenüber 163 126 487 im Juli 1920. Die Ausfuhr ist von 137 451 404 im Juli 1920 auf 43 175 399 Pfund Sterling im Juli 1921 gefallen.

Die Zahl der Arbeitslosen in den Vereinigten Staaten.

Paris, 17. Aug. „Chicago Tribune“ teilt aus Washington mit, daß nach Angabe des Arbeitssekretärs die Zahl der Arbeitslosen in den Ver. Staaten gegenwärtig 5 735 000 beträgt.

Rückgang des amerikanischen Außenhandels.

Wie aus New York geteilt wird, ist in dem am 3. September abgeschlossenen amerikanischen Rechnungsjahr sowohl die Ausfuhr als auch die Einfuhr der Vereinigten Staaten erheblich zurückgegangen. Der größte Teil dieser Abnahme entfällt auf den Handel mit Europa. So sank infolge der stetigen Verschlechterung der europäischen Wirtschaft die Ausfuhr nach Europa von 4864 Millionen Dollars im Rechnungsjahr 1919 auf 3408 Millionen Dollars 1920, während die Einfuhr aus Europa nur von 1179 auf 938 Millionen Dollars zurückging.

Deutschland.

Bayern fügt sich dem Bescheid der Reichsregierung. Berlin, 20. Aug. Einer Meldung des Tageblatts aus München zufolge beschloß sich heute vormittag der bayerische Ministerat mit dem abschließenden Bescheid der Reichsregierung über die Frage der Getreidekontrolle. Soweit sich schon jetzt übersehen lasse, werde sich Bayern der durch die Ablehnung seines Vorschlags gegebenen Sachlage fügen, umiomehr, als auch die Münchener Handelskammer von jedem Versuch zu einer einseitigen Wiedereinführung der Getreidekontrolle abgeraten hat.

Gegen den Ausnahmezustand in Bayern.

München, 19. Aug. Der Hauptauschuß des Stadtrats nahm in seiner gestrigen Sitzung den Antrag der U. S. P.-Fraktionen wozu der Reichspräsident und der Reichstag erjucht werden soll, die unverzügliche Außerkraftsetzung des Ausnahmezustandes in Bayern zu veranlassen. Nach längerer Aussprache nahm man den Antrag mit 12 sozialistischen Stimmen, einhelliglich der des Bürgermeisters Schmid, gegen die bürgerlichen Stimmen an. Von den bürgerlichen Parteien wurde verlangt, daß die Angelegenheit im Plenum der nächsten Stadtratsitzung behandelt werde.

Ermäßigung der Kohlensteuer für das niederschlesische Kohlenyndikat.

Berlin, 18. Aug. Der Reichsrat hielt heute unter Vorsitz des Reichsministers Rathenau eine öffentliche Sitzung ab. Eingegangen sind bereits sämtliche Steuervorlagen, die dem zuständigen Ausschuss überwiesen wurden. Der Reichsrat erledigte eine große Reihe weiterer Vorlagen, darunter auch die Ermäßigung der Kohlensteuer für den Bezirk des niederschlesischen Kohlenyndikats.

Ein deutsch-italienisches Handelsabkommen.

Berlin, 19. Aug. Das „Tageblatt“ hört, daß Verhandlungen zwischen deutschen und italienischen Regierungsvertretern zur Abfassung eines Handelsabkommensentwurfs geführt worden seien. Der Entwurf, der noch keine endgültige Formulierung erhalten habe, liegt zur Zeit dem italienischen Ministerium des Aeußern vor.

Die Heimjassung der letzten deutschen Kriegsgefangenen.

Berlin, 19. Aug. Im Auswärtigen Amt fand am 17. August auf Veranlassung des Reichsanzalters unter Hinzuziehung der Reichszentralstelle für Kriegs- und Zivilgefangene eine Sitzung statt, in der mit Vertretern der Kriegsgefangenenorganisationen verschiedene die Heimjassung der immer noch nicht in die Heimat zurückgekehrten deutschen Kriegsgefangenen betreffende Fragen besprochen wurden. Die Aussprache erstreckte sich insbesondere auf die Heimjassung der in Cistaulassen befindlichen Kriegsgefangenen, sowie auf die in Avignon zurückgehaltenen Kriegsgefangenen. Hierbei wurde an der Hand der neuesten Nachrichten, die die teilweise Freilassung der Avignon-Gefangenen melden, auch die Frage der weiteren Haltung der Organisationen und der mit der Kriegsgefangenenfürsorge befaßten ämlichen Stellen auch diese anscheinend auf gutem Wege befindliche Gelegenheit erörtert.

Neue sozialpolitische Gesetze für den Reichstag.

Berlin, 19. Aug. Wie die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ erfährt, befinden sich unter den Gesetzesvorlagen, die dem Reichstag sogleich nach seinem Zusammentritt zugehen werden, auch eine Reihe Entwürfe sozialpolitischen Inhalts, so umfangreiche Vorlagen über das Wohnungs- und Siedlungsweien, sowie über das Beamten- und Schulgesetz. Ferner dürften die großen Gesetzesentwürfe über die Aenderung des Strafrechts und der neuen Strafprozessordnung dem Reichstag baldigst zugehen.

Aus Stadt und Land.

Calw, den 20. August 1921.

Mandolinenzkonzert.

Diebenzell, 20. Aug. Auf das morgen abend stattfindende Konzert des 1. Mandolinenz-Clubs Pforzheim weisen auch wir hin. Das Orchester erscheint in stärkster Besetzung (25-30 Spieler) und der Besuch kann in Anbetracht des guten musikalischen Rufes, der dem 1. Mandolinenz-Club Pforzheim vorausgeht, warm empfohlen werden.

Regimentsfest der Olgarenadiere.

Stuttgart, 20. Aug. Der Landesjubiläumstanz aller früheren Olgarenadiere aus Kriegs- und Friedenszeiten am 11. September d. Js. wird am Vorabend ein Festbankett in der Liederhalle vorausgehen. Der Regimentsappell findet um 10.30 Uhr vormittags im Schloßhof statt. Nach dem Appell ist Gottesdienst. Hieran schließen sich gemeinsame Mittagessen. Sammellokale sind für 1. Bataillon die Liederhalle, für 2. Bataillon mit Erzjagdbataillon Wirtschaftskafel beim Bahnhof, für

und früheres außerordentlich Anmelbungen für die einzelnen Otto Wagner, gettel werden i

Eine militärische

(S. 2) Stum wehrminister Reichswehr und ehemalige die Abg. K. e. Landtag eine K gestellt, ob die S dafür einzutret Verbanne weite wehrminister gischen Staatsp gruppe Schwab jählichen Aufsa sischen Antwort

(S. 2) Na heute früh in tot aufgefunden Stelle gestorben worden. Der



Fernspr. Be Nr. 109

a) für män 1 Dienstknecht, 1 kann, 17 19 1 Hansburche 1 ja. Hof- u. W 1 Koch (nach P 2 Wöbdehgreine 1 selbständiger 1 nach auswärts 1 Spülburche 12

Calw, den

Begen Ueb Molkereige om 24. August Molkerei entbeh

Insbesondere: 1 leistung, 1 No pen, Milchwan 8 Stück ver d. Butterverwand Ferner: 1 weiße behör, 2 groß und Verschiede Molkerei-Ger

Biel

Bon rü 22. ds. W steht in me

ein sehr gr erstklassig



zum Verkau liebhaber fr

Herm

Fahr

Handel.
... und Einfuhr der ...
... 1921 belief sich im Juli ...
... 163 126 487 im Juli 1920 ...
... 1920 auf 43 175 399 Pfennig

Arbeitslosen
Staat.
... aus Washington ...
... Zahl der Arbeitslosen ...
... beträgt.

Außenhandels.
... dem am 3. September ...
... sowohl die Ausfuhr ...
... erheblich zurückgegangen ...
... den Handel mit Europa ...
... Millionen Dollars im ...
... 1920, während die ...
... Millionen Dollars zurück

Reichsregierung
... Tagblatt aus ...
... mittig der bayrische ...
... der Reichsregierung ...
... seit sich schon sehr über ...
... die Ablehnung eines ...
... umfomehr, als auch ...
... Versuch zu einer ein ...
... Kontrolle abgeraten hat.

Bayern.
... des Stadtrats nach ...
... der U. S. P. -Fraktionen ...
... Reichstag erlucht werden ...
... des Ausnahmezustandes ...
... geheimer Aussprache nach ...
... Stimmen, einschließlich ...
... die bürgerlichen Stimmen ...
... wurde verlangt, daß die ...
... Stadtratsitzung behau

Kohlensteuer
... heute unter Vorbehalt ...
... Sitzung ab. Eingegangen ...
... dem zuständigen Ausschuss ...
... eine große Reihe ...
... der Kohlensteuer für ...
... ditats.

Arbeitsabkommen.
... daß Verhandlungen ...
... abgetreten zur ...
... worden seien. Der ...
... erhalten habe, ...
... Außen vor.

Arbeitsgefangenen.
... Amt fand am 17. August ...
... unter Hinzuziehung ...
... gefangene eine Sitzung ...
... fangenenorganisationen ...
... mer noch nicht in ...
... gefangenen betreffende ...
... sprache erstreckte sich ...
... Gistaulassen befindlicher ...
... zurückgehaltenen ...
... and der neuesten ...
... der Avignon-Gefangenen ...
... itung der Organisation ...
... orge befaßten am ...
... m Wege befindliche ...

den Reichstag.
... Allgemeine Zeitung ...
... vorlagen, die dem Reich ...
... zugehen werden, auch ...
... Inhalts, so umfangreich ...
... lungswesen, sowie über ...
... fürsten die großen ...
... afrechs und der neue ...
... igt zugehen.

Land.
... en 20. August 1921.
... zert.
... gen abend stattfindende ...
... zheim weisen auch ...
... Befehung (25-30 ...
... des guten musikalischen ...
... Pforzheim vorausge

grenadiere.
... ammentunf aller frühe ...
... Friedenszeiten am 11. ...
... ein Festbankett in der ...
... tsappell findet um 10.30 ...
... dem Appell ist Feld ...
... gemeinfame Mittagessen ...
... Liederhalle, für 2 ...
... lokale beim Bahnhof, für

und früheres 4. Bataillon Stadtgarten. Es wird mit einem außerordentlich starken Besuch des Regimentsfestes gerechnet. Anmeldungen für Unterkunft (10.-11. Sept.) sowie für Teilnahme am Mittagessen unter Angabe der Kompanie, möglichst für die einzelnen Ortsgemeinden gesammelt, sind sofort an Karl Otto Wagner, Calw, Lederstraße 160, zu richten. Unterkunftszettel werden im Bahnhofsempfangsbureau ausgegeben.

Eine militärische Anfrage der Sozialdemokratie.
(StG) Stuttgart, 18. Aug. Wegen des Erlasses des Reichswehrministeriums, daß Unteroffiziere und Mannschaften der Reichswehr dem Reichswirtschaftsverband deutscher derzeitiger und ehemaliger Berufssoldaten nicht angehören dürfen, haben die Abg. Keil und Pflüger (Soz.) im württembergischen Landtag eine kleine Anfrage an die württembergische Regierung gestellt, ob die Staatsregierung bereit sei, bei der Reichsregierung dafür einzutreten, daß die Berufssoldaten der Reichswehr dem Verbande weiter angehören dürfen. Die Maßnahme des Reichswehrministeriums widerspreche der im Schreiben des württembergischen Staatspräsidenten vom 22. Oktober 1920 an die Landesgruppe Schwaben des Reichsverbandes ausgesprochenen grundsätzlichen Auffassung. Die Interpellanten sind mit einer schriftlichen Antwort einverstanden.

Ein Liebesdrama.
(StG) Alen, 18. Aug. Die 22jährige Marie Schäfer ist heute früh in einer hiesigen Wirtschaft auf dem Boden liegend aufgefunden worden. Sie war augenscheinlich nicht an dieser Stelle gestorben, sondern erst in totem Zustande dorthin getragen worden. Der Verdacht lenkte sich zunächst gegen den Liebhaber

der Schäfer, den gleichaltrigen Metzger Albert Schieber. Die Tür zu seinem Zimmer mußte aufgeprengt werden. Dahinter fand man ihn mit einer Schnittwunde am linken Handgelenk und an einem Stride hängend. Er hatte sich offenbar die Pulsader öffnen und gleichzeitig das Leben durch Erhängen nehmen wollen, lebte aber noch und konnte rechtzeitig abgetrennt und ins Krankenhaus geschafft werden.

(StG) Alen, 18. Aug. Noch heute vormittag traf der Oberstaatsanwalt von Ellwangen hier ein, um die Unternehmung über das traurige Ende des Liebesverhältnisses zwischen der Marie Schäfer und dem Karl Schieber zu eröffnen. Beide stammen von Alen. Schieber ist ein hiesiger Wirthehn. Er hatte sich an seinem Bett aufgehängt. Die Todesursache des Mädchens ist noch nicht völlig geklärt, da die Sektion der Leiche erst morgen früh stattfindet. In die Geschichte scheint ein weiterer hiesiger junger Mann verwickelt zu sein, der vermutlich dabei beihilflich war, die Tote in bewußtlosem oder schon totem Zustand von ihrer Kammer in die Wirtschaft zu tragen. Der ins Krankenhaus verbrachte Schieber dürfte mit dem Leben davonkommen.

(StG) Stuttgart, 18. Aug. Ein schönes Schauspiel war gestern abend 8,38 Uhr am nordöstlichen Himmel zu beobachten. Unterhalb des Großen Wagens löste sich ein großes, bläulichweiß leuchtendes Meteor und bewegte sich langsam, unter lebhafter Funtenbildung, in wogender Linie bis unter das Sternbild der Kassiopeja, wo es verschwand. Die Erscheinung dauerte etwa 5-7 Sekunden.

(StG) Eßlingen, 18. Aug. Infolge von Blutvergiftung durch einen Injektionsstich ist Oberbürgermeister Dr. v. Müllerberger so schwer erkrankt, daß er das städtische Krankenhaus aufsuchen mußte.

(StG) Heidenheim, 18. Aug. Der hiesige Ortsauschuß des allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes wird vom 1. Oktober an Unterrichtsstufe für sämtliche Betriebsräte und Vertrauensleute der dem Ortsauschuß angeschlossenen Gewerkschaften einrichten.

(StG) Bad Mergentheim, 19. Aug. Dem Schafmarkt waren 1010 Stück zugetrieben. Es kosteten Lämmer 400-450 M., Jahrlingshämmel 750-900 M., Hämmel 1200 M. Der Verkauf war lebhaft. — Auf dem Schweinemarkt waren 183 Stück Milchschweine zugeführt. Die Preise bewegten sich von 500-800 M. das Paar.

(StG) Hechingen, 19. Aug. Nach längeren Verhandlungen mit dem württembergischen Ernährungsministerium ist es gelungen, für Hohenzollern die Freigabe einer wöchentlichen Ausfuhr von im ganzen 14 Zentner Käse und 2 Zentner Butter aus Württemberg zu erlangen.

(StG) Vom Bodensee, 19. Aug. Einen Flug von Hamburg nach Konstanz unternahm gestern ein Flugzeug der Hapag. Dem Flugzeug entstieg neben dem Führer auch ein gebürtiger Konstanzer, Redakteur Hermann Bauer, seit 14 Jahren in Lübeck. Der Gesamtflug nahm mit einer Zwischenlandung in Leipzig nur acht Stunden in Anspruch.

Für die Schriftleitung verantwortlich J. B. W. Rudolph, Calw. Druck und Verlag der A. Delschläger'schen Buchdruckerei, Calw.

Städtische Lebensmittel-Fürsorge.
Auf Lebensmittelmarke Nr. 244 kann bis Dienstag, 23. August Greis bestellt werden. Die Kleinhandlervollen die Bestellmarken am Mittwoch, 24. August vorm. von 8-9 Uhr auf dem Rathaus abliefern.

Bezirks-Arbeitsamt
Leberstraße 161
Offene Stellen:
a) für männliche:
1 Dienstknecht der wahren kann, 17-19 Jahre
1 Hausburche 17-20 Jahre
1 f. f. u. u. Wagen, Schmied
1 Koch (nach Pforzheim)
2 Wäscheputzer 20-30 J.
1 selbständiger Säger
nach answärts
1 Spulburche 15-17 Jahre.
b) für weibliche:
1 gewandte Dienstmädchen
1 Lausmädchen
1 Sommermädchen
1 alleinstehende Frau als
Beihilfe in Küche für ein
Sanatorium in der Nähe
von Hechingen
Mehrere Dienstmädchen.

Calw, den 19. August 1921. J. W. Schmidt.
Wegen Uebergang zur Vollmilchlieferung verkauft die Molkereigenossenschaft Zwerenberg D.-A. Calw am 24. August von nachmittags 1 Uhr ab, ihre in der Molkerei entbehrlichen

Molkereigeräte!
Sonderpreise: 1 Herkulesseparator circa 1200 M. Stundenleistung, 1 Roths Buttereriger sehr gut erhalten, 2 Pumpen, Milchsaugen, Rahmkannen, Transmijon, Scheiben, 8 Stück verschiedene Treibriemen, 80 P. und Pergament, Buttererandharten und Buttererandharten.
Ferner: 1 weißmalterte, äußerliche Badewanne samt Zubehör, 2 große eiserne Wasserbehälter mit Rohrleitung und Verschüdenes. Zusage Vorbehalten
Molkerei-Genossenschaft Zwerenberg D.-A. Calw.

Bieh-Verkauf
Von kommenden Montag, den 22. ds. Mts., vormittags 7 Uhr ab, steht in meiner Stallung
in Wildberg
ein sehr großer frischer Transport
erstklassig, hochträchtig, Schaff-

Kalbinnen, trächtig, Rube, Kälbertübe und Milchtübe
zum Verkauf, wozu Kauf- und Tauschliebhaber freundlichst einladet
Hermann Hoyer, Wildberg.

Fahrpläne für den Bezirk Calw
erhältlich das Stück zu 50 Pf. in der Geschäftsst. ds. Blattes.

Am Bartholomäusfesttag, den 24. August nachm. 2 Uhr im Vereinshaus
Brüder-Konferenz
Schulre.

Frische
Eier-Nudeln
empfehlen
Karl Gehring, Lederstr.

Sonne
ein älteres, in Küche u. Haushalt tüchtiges, reichgeschmücktes
Mädchen
auf 1. Oktober.
P. Adoff, sen.

Bejond. Umstände halber suche ich per 15. September eventuell 1. Oktober ein durchaus zuverlässiges, an punctliches Arbeiten gewöhntes

Allein-Mädchen
bei guter Behandlung und Kost. Lohn Mark 120-150 ohne Abzug.
Frau L. A. Wengen, Lalmühle.

Einige tüchtige, ältere
Schreiner
finden soj. Beschäftigung
Schwinghammer & Sohn
Leinachtal.

Reise-Vertreter
bei landwirtschaftl. Kundschaf gut eingeführt, von leistungsfähiger, landwirtschaftlicher Maschinenfabrik in München zum Vertrieb ihrer bestbekanntesten und leichtverkäuflichen Fabrikate gesucht. Anwartsbar sehr hoher Verdienst bei gesicherter Existenz. Ausführl. Zuspisien unter W. F. 187 an die Gesch. ds. Bl.

Dr. Bauleb's extra stark mit Arnika ist d. beste Einreibungsmittel zur Stärkung der Muskeln und Sehnen. Zu haben bei: Huthstolner & Kistowsky, Ritter-Drog.

Deckenfronn.
Eine starke, gute, gewöhnliche, 32 Wochen trüchtige
Kalbin
hat zu verkaufen.
Joh. Sattler, Baumwart.

Einkommensteuerabzug vom Arbeitslohn.

Durch das Gesetz über die Einkommensteuer vom 11. 7. 1921, welches zum Teil jetzt schon in Kraft getreten ist, hat das bisherige Verfahren des Steuerabzugs einige Änderungen erfahren. Der Steuerabzug hat nunmehr für Lohnzahlungen nach dem 1. August ds. Js. nach folgenden Gesichtspunkten zu erfolgen:

- Von dem Arbeitslohn der ständig beschäftigten Arbeitnehmer — einschließlich der Löhne aus der Leistung von Ueberstunden, Ueberstunden usw. — hat der Arbeitgeber gemäß § 4 des geltenden Gesetzes bei jeder Lohnzahlung 10 vom Hundert des Betrages einzubehalten, um den der Arbeitslohn a) im Falle der Berechnung des Arbeitslohns nach Tagen 4 Mk. für den Tag, b) im Falle der Berechnung des Arbeitslohns nach Wochen 24 Mk. für die Woche, c) im Falle der Berechnung des Arbeitslohns nach Monaten 100 Mk. für den Monat übersteigt.
- Der gleiche Betrag ist abzugsfrei zu belassen für die zur Haushaltung zählende Ehefrau des Arbeitnehmers (§ 45 Abs. 1).
- Der dem Steuerabzug nicht unterworfen abzugsfreie Teil des Arbeitslohns erhöht sich für jedes zur Haushaltung des Arbeitnehmers zählende minderjährige Kind, a) im Falle der Berechnung des Arbeitslohns nach Tagen um 6 Mk. für den Tag, b) im Falle der Berechnung des Arbeitslohns nach Wochen um 36 Mk. für die Woche, c) im Falle der Berechnung des Arbeitslohns nach Monaten um 150 Mk. für den Monat (§ 45 Abs. 2).
- Dazu tritt vom 1. August 1921 an
1) in den Fällen, in denen Abzüge nach § 13 E. St. G. (Werbungskosten) schon (als „schon“ berücksichtigt gilt nicht der bisherige Abzug des Kranken- und Invalidenversicherungsgeldes) in der Zeit vom 1. April 1921 bis zum 31. Juli 1921 berücksichtigt worden sind, eine Ermäßigung des nach vorstehender Ziffer I-III sich berechnenden Steuerabzugsbetrages von 10 vom Hundert.
a) um 0,60 Mk. täglich im Falle der Zahlung des Arbeitslohns nach Tagen,
b) um 3,60 Mk. wöchentlich im Falle der Zahlung des Arbeitslohns nach Wochen,
c) um 15.- Mk. monatlich im Falle der Zahlung des Arbeitslohns nach Monaten.
2) in den Fällen, in denen Abzüge nach § 13 E. St. G. in der Zeit vom 1. April 1921 bis 31. Juli 1921 nicht berücksichtigt worden sind, eine Ermäßigung des nach obiger Ziffer I-III sich berechnenden Steuerabzugsbetrages von 10 vom Hundert für den in der Zeit vom 1. August 1921 bis 31. Oktober 1921 gezahlten und bis zum 31. Oktober 1921 fällig gewordenen Arbeitslohn.
a) um 1,40 Mk. täglich im Falle der Zahlung des Arbeitslohns nach Tagen,
b) um 8,40 Mk. wöchentlich im Falle der Zahlung des Arbeitslohns nach Wochen,
c) um 35.- Mk. monatlich im Falle der Zahlung des Arbeitslohns nach Monaten.
Bei jeder nach dem 31. Oktober 1921 erfolgten Lohnzahlung ständig beschäftigter Arbeitnehmer kommen auch in diesem Falle zur Abgeltung der nach § 13 E. St. G. zulässigen Abzüge nur die Beträge des § 46 Abs. 2 Nr. 3 zu 0,60 Mk., 3,60 Mk. oder 15 Mk. in Frage.
- Dagegen sind vom 1. August 1921 nicht mehr vom Arbeitslohn abzusetzen:
a) die Beiträge zur Kranken-, Unfall-, Haftpflicht-, Angestellten-, Invaliden- und Erwerbslosenversicherung, Witwen-, Waisen- und Pensionskassen, sowie Beiträge zu öffentlichrechtlichen

Berufs- oder Wirtschaftsvertretungen, soweit sie vom Arbeitgeber entrichtet und zu Lasten des Arbeitnehmers berechnet werden,

b) sonstige Abzüge nach § 13 E. St. G., insbesondere für Werbungskosten. In den Fällen jedoch, in denen Arbeitnehmer von dem Finanzamt eine Bescheinigung darüber erhalten haben, daß beim Steuerabzug höhere Abzüge als 1800 Mk. jährlich zu berücksichtigen sind, treten diese höheren Abzüge an Stelle der in Ziffer 4 a genannten Beträge.

VI. Den unständig beschäftigten Arbeitnehmern ist von dem Arbeitgeber bei jeder Lohnzahlung 10 vom Hundert des Arbeitslohns einzubehalten (§ 1 der vorläufigen Bestimmungen vom 28. Juli 1920) mit der Maßgabe, daß bei den Lohnzahlungen nach dem 31. Juli 1921 bis zum 31. Oktober 1921 sich der einzubehaltende Betrag oder der vom Finanzamt auf Bescheinigung zugelassene geringere Betrag um 0,40 Mk. für je zwei angefangene oder volle Stunden und bei den Lohnzahlungen nach dem 31. Oktober 1921 um 0,15 Mk. für je zwei angefangene oder volle Stunden ermäßigt.

VII. Im übrigen bleiben die zur Durchführung des Steuerabzugs vom Arbeitslohn erlassenen Anordnungen unberührt, wobei nochmals darauf hingewiesen wird, daß, soweit durch Bescheinigungen der Finanzämter die Berücksichtigung höherer Werbungskosten als 1800 Mk. jährlich bei dem Steuerabzug zugelassen worden ist, es bis auf weiteres bei dieser Regelung verbleibt.

Zur Erläuterung führe ich folgende Beispiele an:

1. Bei einem verheirateten ständigem Arbeitnehmer mit 4 minderjährigen Kindern, bei dem Abzüge nach § 13 E. St. G. schon bisher berücksichtigt worden sind, würde sich zum Beispiel bei einem Wochenlohn von 350 Mk. der Steuerabzug bei der Lohnzahlung am 6. August 1921 wie folgt gestalten:	
Wochenlohn	Mk. 350.—
davon abzugsfrei (2x24 + 4x36)	Mk. 192.—
Rest —	Mk. 158.—
hiervon 10 vom Hundert	Mk. 15.80
davon ab zur Abgeltung der Abzüge nach § 13 E. St. G.	Mk. 3.60
demnach einzubehalten —	Mk. 12.20

2. Bei einem verheirateten ständigem Arbeitnehmer mit 2 minderjährigen Kindern, bei dem Abzüge nach § 13 E. St. G. bisher noch nicht berücksichtigt worden sind, würde sich der Steuerabzug bei einem Wochenlohn von 280 Mk. gestalten wie folgt:

a) für die Lohnzahlungen in der Zeit vom 1. August 1921 bis 31. Oktober 1921 für den bis zum 31. Oktober 1921 fällig gewordenen Arbeitslohn:	
Wochenlohn	Mk. 280.—
davon abzugsfrei (2x24 + 2x36)	Mk. 12.—
Rest —	Mk. 160.—
hiervon 10 vom Hundert	Mk. 16.—
davon ab zur Abgeltung der Abzüge nach § 13 E. St. G.	Mk. 8.40
einzubehalten —	Mk. 7.60

b) für die Lohnzahlungen nach dem 31. Oktober 1921 10 vom Hundert (wie oben)

davon ab zur Abgeltung der Abzüge nach § 13 E. St. G.	Mk. 3.60
einzubehalten —	Mk. 12.40

3. Unständiger Arbeitnehmer mit 3 1/2 Stunden Arbeitszeit und 19 Mk. Lohn:

einzubehalten 10 vom Hundert	Mk. 1.90
davon ab zur Abgeltung der Abzüge nach § 13 E. St. G. in der Zeit zwischen 1. August 1921 und 31. Oktober 1921	Mk. 0.80
einzubehalten —	Mk. 1.10

In der Zeit nach dem 31. Oktober 1921 gehen von dem Betrage von Mk. 1.90 nur ab 2x15 = 0.30 Mk. so daß Mk. 1.60 einzubehalten sind.

Den 19. August 1921.
Finanzamt Hirsau: Voelter.

Rumpf **Leinbergerinnen**
im Hofhaus *im Hofhaus*

Calw, 19. August 1921.
Todes-Anzeige.
 Gott dem Allmächtigen hat es gefallen,
 unser herzensgutes
Gerhardle
 nach kurzem aber schwerem Leiden
 zu sich zu rufen.
Familie Friedr. Burkhardt.
 Beerdigung Sonntag mittag 2 Uhr vom
 Trauerhaus aus (obere Marktstr. 28).

Calw, 20. August 1921.
Todes-Anzeige.

 Unser lieber Sohn und Bruder
Emil
 im Alter von 22 Jahren, ist, erlöst von seinem
 schweren Leiden, heute Nacht heimgegangen.
 Um stille Teilnahme bitten
 die Eltern: **Georg Pfeiffer,**
Luise Pfeiffer.
 die Geschwister: **Ernst,**
Luise,
Hans,
Reinhold.
 Beerdigung Montag mittag 2 Uhr vom
 Trauerhaus aus.

Anzug- u. Kostümstoffe
 vornehme Dessin und Qualität, 75 bis 150 Mk. per
 Meter hat laufend abzugeben.
Trikothenben mit und ohne Einsatz,
Hosen, Weißwaren und Betten
 sowie sonstige gute Stoffe empfiehlt
Wilhelm Rüsse, Pforzheim
 Fernsprecher 2283. Hermannstr. 14

Effringen.
 Empfehle mich im
Anfertigen sämtlicher in mein
Sach einschlagenden Artikel
 zu mäßigen Preisen
Gotthilf Mönch, Sattler u. Tapeziermstr.
Zwei neue Plüsch-Divan
 verkauft preiswert. Der Obige.

An- u. Verkauf
 von
Wohn- u. Renten-
häuser, landw. An-
wesen, Fabriken,
sow. Liegenschaften
aller Art, Be-
schaftung v. Hypo-
thekkapitalien,
Teilhaber etc.
 vermittelt streng reell,
 schnell u. vorteilhaft der
Immobilien-Konzern
Gebr. Gänswein,
Komm. Ges. Filiale
Ulm a. D. Pionierstr. 28
 Tel. 1059, laReferenzen
 — Große Erfolge! —

Sensen
 Stück 28 Mk., empfiehlt
Fr. Holz, Handlung,
Oberreichenbach.
 Eine zinnene
Bade-Wanne
 verkauft
August Wurster, Sirsar.
 Schönes
Most-
Obst
 liefert laufend waggonweise
 zum Tagespreis
E. Arnold, Münster a. N.
 Weinstraße 27.

Die weltberühmten Auf der grössten Freilichtbühne der Welt, 200 m
 breit u. 100 m tief. Unter Leitung u. Mitwirkung
 d. berühmten bayr. Christus-u. Judasdarsteller Gebr.
 Ad. u. Gg. Fassnacht, unt.
 Zugrundelegung des alten
 Oberammergauer Urtextes
Passionsspiele
Freiburg i. Br.
 Spieltage vom 16. Juli
 ab jeden Mittwoch,
 Samstag u. Sonntag,
 sowie an Feiertagen bis Ende Sept. Anfang 1 1/2
 Uhr, Ende 7 Uhr, 1500 Mitwirk., Chöre, Orchester,
 Orgel, 9000 Plätze. Die Festspielleitung.
 Prospekte kostenlos durch die Vorverkaufsstelle: **Bernhard Gotthart, Freiburg i. Br.**
 Kaiserstrasse 132. — Fernruf 879. — Schulen u. Vereine erhalten Preisermässigung.

Sessel
 hat vorrätig
M. Ginader,
Stammheim.

Kunstblätter
 gerahmte
 Bilder
 Brief-
 papiere
 Künstler-
 karten
 Besichtig. o. Kaufzw.

Im Auftrag verkauft sehr
 preiswert eine gute haltene
Ventil-
Senorposaune
 wie eine Partie
 unbeschriebene
Noten-Bücher.
 Musikdirektor Frank.

Färberei Staiger,
Pfullingen
 färbt u. reinigt
 für Haus und
 Industrie.
 Annahmestelle:
 Friedrike Pfeiffer, Calw,
 Schloßstraße 241.

Ein noch guterhaltene
Fahrrad,
 sowie einen wenig getragenen
Anzug
 für große Figur zu verkaufen
 Ludwig Schmid,
 Bad Teinach.
2 Bettroste,
 Größe 90/190 cm, hat preis-
 wert zu verkaufen
 Adolf Junginger
 Tapeziergeschäft,
 Vörsstadt.

Patent-Büro
 Sautter
 Kronenstr. 24 Tel. 7941.

Bad Liebenzell.
Kirchen-Konzert
 zu Gunsten wohlthätiger Zwecke in der hiesig. Gemeinde
 Montag, den 22. August, abends 8 1/4 Uhr
 Emma Burck-Stuttgart (Orgel),
 Nelia Scharff-Frankfurt a. M. (Violine),
 Ellen Brendel-Mainz (Gesang).
 Vortragsfolge:
 1. Toccata in D-moll (Orgel) J. S. Bach
 2. Largo und Passacaglia (Violine u. Orgel) C. F. Biber
 3. a) Caro Mio Ben G. Papini
 b) Recitativ u. Arie aus „Theodora“ (Gesang
 und Orgel) Händel
 4. Sarabande, Double und Loure (für Violine
 allein) J. S. Bach
 5. Arie aus „Paulus“: Jerusalem (Gesang
 und Orgel) Mendelssohn
 6. a) Andantino } Violine Ph. E. Bach
 b) Largo } und A. Vivaldi
 c) Andante } Orgel Chr. W. Gluck
 7. Präludium und Fuge C-Dur J. S. Bach.
 Eintritt: Chor 3 Mk., Schiff und Empore 2 Mk.
 Karten abends an der Kirche.
 Ausschneiden und als Programm benutzen!

Alles raucht
Kalego ... 30 Pfg.
Dibold Nr. 40 40 Pfg.
2 ganz hervorragende
= Qualitätsmarken =
In allen einschlägig.
Geschäften z. haben

Apfel-Most
 wird vollkommen ersetzt durch
Zapf's Mostansatz
 Friedensqualität
Der beste Hausrunk.
 Ueberall zu erhalten.
 Nahrungsmittelfabrik
Zeil a. N., Baden Zapf.
 Einfacher Herr (Lehrer)
 sucht Zimmer mit Verpflegung
 im Dorf oder Gehöft auf dem Lande.
 Schriftliche Angebote mit Preis sind unter S. T. 193
 zu richten an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Sendet deutsche Zeitungen in's Ausland

Die ersten
Neuheiten der
Herbstmode
 in:
Blusen-, Kostüm-
und Kleider-Stoffen
 sind eingetroffen.
ERNST SCHALL.

Luise Enslé
Hermann Knecht
 Verlobte
 Göggingen Leinzell OA. Gmünd
 OA. Gmünd Calw

Bei günstiger Witterung
 Sonntag von 11-12 Uhr
Stadtgartenkonzert

Bad Liebenzell
 am Sonntag, den 21. August, abends 8-10 Uhr
 in den Städt. Kuranlagen
Abend-Konzert
 des I. Mandolinklub 1911 Pforzheim
 (mit verstärk. Orchester). Dirigent Herr Emil König.
 Vortragsfolge: 1. „A Santa Barbara“, March v.
 Vollmert. 2. Phantase aus „Rigoletto“ v. Verdi.
 3. „Gold und Silber“, Walzer v. Lehár. 4. Pilger-
 chor aus „Tannhäuser“ v. Wagner. 5. Abendständ-
 chen v. Ritter. 6. Rhapsodie (pangola) v. Padell.
 7. „Die kleine Armee“, Charakterstück v. Gioff.
 8. Phantase aus „Wassenschmied“ v. Loring. 9.
 „Santa Lucia“, ital. Paraphrase. 10. „Mondnacht
 a. d. Hfer“, Walzer v. Strauss. 11. Spanischer Tanz
 v. Ritter. 12. „Heimwärts“, March v. Huber.
 Hierzu ladet alle Freunde und Gönner unserer
 Sache ein
 Der Vorstand.

Landwirte
 streckt Eure knappen Futtermittel mit
Delkuchen-Mehl
 dem besten Kraftfutter, das zusammen mit
 Stroh trocken (nicht aufgeweicht) verfüttert
 werden muß.
 Zu Tagespreisen ständig vorrätig. Großab-
 nehmer und Darlehenskassenvereine erhalten
 Rabatt.
Alfred Reclam, Nagold-Haupt-
Delmühle-Gezeugnisse.
 Fernsprecher 101.

Weitere Personen und Kinder
 können in den nächsten Monaten
 Heimarbeit mit aufziehen von
 Strickabfällen finden
 in der Westfabrik.
 Man wende sich an Herrn Schleich im Porten
 des Kontorgebäudes.

Jeder
Gewerbetreibende
 wendet sich bei Bedarf an Drucksachen
 aller Art, als Briefbogen, Rechnungen,
 Postkarten, Zirkulare, Preislisten
 usw. an die Druckerei dieses Blattes.

2-3 Wagen
Futter-Stroh
 sucht zu kaufen.
 Missionshaus Liebenzell
 Viele Damen und Herren
 mit und ohne Vermögen,
 wünschen schnellst. glückliche
 Heirat. Auskunft durch
 Concordia, Berlin D. 34.
 Einen gebrauchten
Herb
 mittlerer Größe hat billig
 zu verkaufen.
 G. Riehm, Schlossermeister.
Waffenröde,
 2 bereits neue, russisch-germ.
 für Poljisten geeignet, zu
 verkaufen. Marktplatz 4.

Nr. 194.
 Die
 Ein neues
 Berlin, 20. Au
 Zeitung teilt mit,
 dem Fall der Zuer
 promit in der ob
 George soll in ein
 bereit sei, die Br
 unter der Bedingun
 größten Teils des
 einverstanden erlä
 hafter Meinungsäu
 Amt und Warfha
 dem Vorschlage M
 kängig machen wol
 Gebiets für deutsch
 Franzosen etwas;
 einmal mit allen
 damit einverstanden
 Französische C
 Paris, 20. Au
 leiten Kreisen mit
 Gegenlag zu in
 zwischen zwei The
 Arbeit unbeschra
 fälltes und von
 bundsrat frei, w
 die Volksabstimm
 schriebenen Bedin
 dieser Frage könn
 es für nötig halt
 fahrungen anordn
 oder Polen zuteil
 Grubengebiet teil
 ledigung der Ar
 Gutachten abgel
 Frankreich fühle
 sei indessen selbst
 aften gegen die
 Möglichkeit habe
 etwa aus dem L
 die argentinische
 zunehmen, daß d
 angenommen we
 Wie der „Re
 ident des Völkere
 der vom Oberste
 holt. Er erklär
 ihm erteilten M
 Grenzfestlegung i
 diese einstimmig
 vollständig Herr
 gebe schließlich d
 gen ihren Vertre
 spreche die Hoff
 tritt, die so fur
 den Ergebnis fo
 Die ger
 Paris, 21. Au
 richt, daß Fran
 werde, unrichtig.
 2 Bataillone ent
 lung der Ordnun
 Verstärkungen v
 die Entsendung
 Tendenz
 Breslau, 21
 bringt eine Not
 fegung wie folg
 Auswanderung.
 der Kreise Pleh
 die Aufforderung
 an die Polen vo
 den Auftrag, ih
 über einem sold
 Der Kreis
 Rattowitz, 21
 ten teilt mit: D
 der Abstimmung